

Tagesordnungspunkt 1: Begrüßung

Mit leichter Verspätung begrüßte der Vorsitzende Markus Beer um 14.40 die anwesenden Vorstandskollegen und Vertreter der Vereine und erklärte die Sitzung für eröffnet

Tagesordnungspunkt 2: Feststellung der Stimmenzahl

Die Stimmenzahl wird an Hand der Mitgliederzahl der Jugendlichen der anwesenden Vereine bestimmt und auf 119 festgelegt. Diese verändert sich bei einigen Anträgen, da dort der Vorstand kein Stimmrecht hat, bzw. einige Vereine wegen der großen Dauer der Sitzung schon nicht mehr anwesend war, oder bei der Wahl des Jugendsprechers nur die Jugendsprecher stimmberechtigt sind.

Tagesordnungspunkt 3: Wahl eines Protokollführers

Paul-Gabriel Elefteriadis wird vom Vorsitzenden vorgeschlagen ohne Gegenkandidaten. Er wird einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

Tagesordnungspunkt 4: Genehmigung des Protokolls des Vorjahres

Das Protokoll des Vorjahres, das vorliegt wird zur Abstimmung freigegeben und mit **94** Ja-Stimmen bei **25** Enthaltungen angenommen.

Tagesordnungspunkt 5: Berichte der Vorstandsmitglieder

Der Vorsitzende berichtet über seine Tätigkeit und seine Eindrücken vom OWL-Kongress und dem leider verschobenen NRW-Kongress und den Gründen(Einladung nicht fristgerecht), die dazu geführt hatten. Bei der NRW-Sitzung, der er beiwohnte sei nichts „weltbewegendes“ entschieden worden. In der Folge referiert Markus Beer noch über die Finanzen der Schachjugend OWL und erklärt das Defizit von 600€, das durch unterschiedliche Abrechnungsmodi im Kalenderjahr vom Kassierer und Spielsaison(Jugend) entsteht. Er verweist auf eine Planung für die Saison 2010-2011, die er noch vorstellen wird mit einer Anpassung des Etats nach oben von 2100 auf 2.800€. Er berichtet auch über die Einrichtung des Ergebnisdienstes auch im Jugendbereich in dieser Saison und erklärt, dass er, obwohl er aus persönlichen Gründen nicht mehr zur Wiederwahl zur Verfügung steht, gerne bereit ist sich weiterhin zu engagieren im Bereich Internetpräsenz der Schachjugend-OWL, die er modernisieren will und auf aktuellem Stand halten weiterhin. Es gibt dann Rückfragen von SF Rüdiger Kraetzer zum Ergebnisdienst und eine längere Diskussion über Grundschulmeisterschaften und Kreismeisterschaften. Nach Ansicht einiger Schachfreunde gibt es da Koordination- und Zuständigkeitsprobleme, die dazu führten, dass die Informationen nicht an alle Vereine gelangten. Es folgt eine Diskussion ob Schulschachturniere morgens oder nachmittags stattfinden sollten und über die etwas undurchsichtige Kriterien, wie Freiplätze für NRW vergeben werden auf Schulebene. Es

folgen die Berichte der stellvertretenden Jugendwarte, die kurz ausfallen. Der Bezirksjugendwart Bielefeld Rüdiger Mönig beklagt einen Rückgang der Jugendmannschaften und der Jugendarbeit insgesamt im Bezirk Bielefeld mit Ausnahme der Vereine Gütersloh und Brackwede. Es gibt keinen Förderkader im Bezirk Bielefeld, er berichtet, dass der Förderkader OWL ein Mittel ist um diese Lücke für talentierte Jugendliche zu füllen und Training anzubieten. Er richtet sich an U14 und U16 und habe 24 Teilnehmer. Er referiert kurz auch über die Inhalte des Kadertrainings und die Finanzierung. Der Kader koste 1100€ und finde im Gut Bustedt statt.

Für TWW ergreift der stellvertretende Jugendwart Bernd Fischer das Wort. Er berichtet über das Jugendblitz OWL, dass im Bezirk TWW stattfand dieses Jahr und leider wenig Resonanz fand(14 bei Einzelblitz) und regte an, es wieder nachmittags stattfinden zu lassen. Er berichtet auch über den Förderkader TWW, der sich im Aufbau befindet und intensiviert werden soll. Joachim Stork als Jugendwart Lippe berichtet über sinkende Teilnehmerzahl bei den Bezirkseinzelmessungen der Jugend in seinem Bezirk. Als Maßnahme dagegen wurde beschlossen, sie wieder von einem Wochenende auf mehrere zu verteilen und er berichtet über den Bezirksförderkader.

Im Bezirk Porta hat Daniel Kopp kommissarisch das Amt des Jugendwarts übernommen. Dem Kassenswart wird gute Führung der Kasse attestiert. Es wird der Rückgang der Vereine auf 71 festgestellt(Herzebrok und Srbija nicht mehr dabei, aufgelöst, bzw. gelöscht)

Tagesordnungspunkt 6: Anträge

Antrag 1: Antrag zur Regelung des Meldetermins

Die Jugendspielordnung Punkt 1.3 wird folgendermaßen verändert(Antrag angenommen mit **92** ja **19** Gegenstimmen und **8** Enthaltungen): *Spielberechtigt sind alle Mannschaften, die sich bis zur Meldefrist beim*

Jugendwart oder einem vom Jugendausschuss Zuständigem angemeldet haben.

Die Meldefrist ist grundsätzlich der 15.7 des jeweiligen Kalenderjahres. Der Jugendausschuss kann diesen Termin für einzelne Altersklassen auf einen späteren Zeitpunkt verschieben. Dies muss jedoch mindestens mit einem Vorlauf von 3 Wochen durch die Ausschreibung den Vereinen mitgeteilt werden.

Bei diesem Antrag wurde ausgiebig diskutiert, insbesondere von einigen Schachfreunden die Sorge geäußert, dass Mannschaften den Meldetermin nicht rechtzeitig mitbekommen.

Antrag 2: Antrag zur Vereinheitlichung der Spielordnung betreffend Verfahren bei Punktgleichheit (Antrag einstimmig mit **119** Stimmen angenommen)

Punkt 6.3 der Jugendspielordnung wird ab jetzt folgenden Wortlaut beinhalten: *Bei Punktgleichheit entscheidet der direkte Vergleich bis hin zur Berliner Wertung. Ergibt sich dann immer noch Gleichstand, entscheidet die Anzahl der im Turnier erzielten Brettunkte, danach die Berliner Wertung aus allen Kämpfen. Zuletzt entscheidet das Los.*

Begründung: Die bisherige Regelung mit dem Zusatz, dass bei aufstiegsrelevanten Plätzen der direkte Vergleich zählt, führte bei nichtaufstiegsrelevanten Plätzen, z.B. Endrunde Verbandsklasse U14 dieses Jahr zu Verwirrung, unterschiedliche Interpretationen. Eine nicht einheitliche Behandlung der Feinwertung führt außerdem zu technischen Schwierigkeiten bei den Endtabellen bei WinSwiss. Der direkte Vergleich soll beibehalten werden statt der

üblicheren Brettspiele, da dann Mannschaften begünstigt werden, deren Gegner nicht angetreten sind.

Antrag 3: Antrag zur Ausführung der Turniere der Schachjugend OWL:

Antrag der SF Paderborn 2000 e.V. an die OWL-Jugendversammlung

Neu:

§ 13 Ausrichtung

13.1 Die Ausrichtung der Turniere der SJ OWL wird vom OWL-Jugendausschuss beschlossen (eventuell mit Ergänzung; wenn von der Jugendversammlung nichts anderes beschlossen wurde)

13.2

Der Ausrichter verpflichtet sich

- einen Turnierleiter zu stellen, wenn der zuständige OWL-Spielleiter diese Aufgabe nicht übernimmt,
- ein entsprechendes Spiellokal zur Verfügung zu stellen, u.a. genügend Platz für Betreuer und Turnierleitung,
- den Materialaufbau vor Spielbeginn zu organisieren,
- das Spiellokal mindestens 30 Minuten vor Spielbeginn, bzw. vor Meldeschluss zu öffnen,
- alkoholfreie Getränke preiswert anzubieten,
- Sachpreise für die jeweils Bestplatzierten zur Verfügung zu stellen, wenn dieses nicht die SJ OWL übernimmt.

13.3

Der Ausrichter erhält dafür für alle Turniere das Recht eines „Ausrichterplatzes“, d.h. jeweils eine Mannschaft oder einen Spieler seiner Wahl an dem Turnier / den Turnieren teilnehmen zu lassen.

13.4

Die Siegerehrung übernimmt jeweils das zuständige Mitglied des Jugendspielausschusses (alternativ: einer der drei OWL-Jugendwarte oder ein vom 1. Jugendwart ernannter Vertreter).

Begründung:

An den Jugendspielausschuss wurden verschiedene Ideen herangetragen.

Die genannten Regelungen liegen seit langem „in der Schublade“, sollten aber erst beantragt werden, wenn „Bedarf“ besteht.

Alle genannten Regelungen beinhalten den Standard, den wir dank guter Ausrichter in den letzten Jahren aufgebaut haben.

Eine Regelung gemäß 13.4 hat sich in der letzten Jugendausschusssitzung als notwendig gezeigt.

Dieser Antrag wurde einstimmig mit **119** nein Stimmen abgelehnt. Dies wurde insbesondere begründet mit seinem bürokratischen Charakter. SF Stefan Kluge erwähnte als Beispiel dazu bei Punkt 13.2 die Forderung alkoholfreie Getränke preiswert anzubieten. Der Begriff „preiswert“ sei nicht definiert. Wäre eine Coca-Cola für 1,20€ z.B. in der Jugendherberge noch als preiswert zu definieren?

Antrag 4: Antrag zur Aufstellung nach DWZ mit folgendem Wortlaut:

Neu:

Unter § 10 Mannschaftsmeisterschaften - allgemein

10.3 Die Mannschaften sind nach Spielstärke aufzustellen.

10.3.1

DWZ-Regelung 2 aus 3: Bei allen MM müssen die Bretter 1 und 2 mit Spielern besetzt werden, die nach DWZ zu den drei stärksten Spielern der Mannschaft gehören, sofern diese eine DWZ von über 1000 haben. Über Sonderfälle entscheidet der jeweils zuständige Staffelleiter (oder der Jugendausschuss) auf begründeten Antrag. Ersatzgestellungen aus unteren Mannschaften sind von der DWZ-Regelung ausgenommen.

10.3.2

Jeder gemeldete Spieler darf eine um höchstens 200 schlechtere DWZ besitzen als alle in der Rangfolge nach ihm gemeldeten Spieler, sofern diese eine DWZ von über 1000 haben. Über Sonderfälle entscheidet der zuständige Staffelleiter (oder der Jugendausschuss) auf begründeten Antrag. Ersatzgestellungen aus unteren Mannschaften sind vom DWZ-Puffer ausgenommen.

Dieser Antrag wurde einstimmig mit **119 Nein-Stimmen** abgelehnt. Begründung: Der Antrag versucht das Problem der „Strohänner“ zu beheben, das es aber in dieser Form bei den Jugendmeisterschaften in OWL nach Ansicht der meisten Teilnehmer der Sitzung nicht gibt. Schachfreund Peters begründete auch abweichende Aufstellung mit Alter statt DWZ im Jugendbereich. Der wichtigste Grund, warum der Antrag abgelehnt wurde war aber, dass er als zu bürokratisch empfunden wurde (Kritik von SF Kluge) und insbesondere in dieser Form mit den begründeten Ausnahmeregelungen, über die der Staffelleiter durch ein undefiniertes Verfahren entscheiden soll nicht umsetzbar sei.

Antrag 5: Antrag zur Einrichtung eines Mädchenspielbetriebs

Antrag der SF Paderborn 2000 e.V. an die OWL-Jugendversammlung

Neu:

12 OWL-MM U20w und OWL-MM U14w

12.1

Die Meisterschaften sind offen für alle Vereine des SVOWL und werden mit Viermannschaften ausgetragen. Spielberechtigt sind alle weiblichen Vereinsmitglieder der jeweiligen Altersklasse.

Alternative 1: Es gibt keine so genannte „Gastspielerin“.

Alternative 2: Zur „Gastspielerin“ gelten die Bestimmungen der JSPO der SJNRW.

12.2

Die Bedenkzeit beträgt 2 Stunden für 40 Züge, danach 30 Minuten für den Rest der Partie.

12.3

Alternative 1: Der Modus wird vom zuständigen Staffelleiter nach Meldung der Mannschaften festgelegt.

Alternative 2: Es wird jeweils ein vollrundiges Turnier gespielt.

Begründung:

Solange es auf NRW-Ebene keine neue Regelung gibt, ist der Spielbetrieb der Mädchenmannschaften auf ein (langes) Wochenende reduziert.

Da die Versammlung der SJNRW erst am nächsten Tage über unseren Antrag zu den Mädchenmannschaftsmeisterschaften U14 beschließt und eine Annahme des Antrages nicht unbedingt erwartet wird, möchte ich unter dem Vorbehalt „wenn die SJNRW nicht beschließt“ den Antrag für OWL stellen.

Auch dieser Antrag wurde abgelehnt bei **0** ja Stimmen, **46** Enthaltungen und **73** Nein-Stimmen. Dies wurde verschieden begründet. Zum einen äußerten sich viele Schachfreunde besorgt, dass der Terminplan der SJ OWL eh schon zu voll sei und es erneut zu Überschneidungen mit den anderen Ligen kämen, zum anderen zweifelten SF, die sich zu Wort meldeten ob sich genügend Mannschaften aus verschiedenen Vereinen (mit Ausnahme von den SF Paderborn und Porta) finden würden. Es wurde außerdem angemerkt, dass diese Ausrichtung nicht von der JHV formal beschlossen werden müsste.

Ein Gegenvorschlag eines Arbeitsauftrages an den Jugendvorstand sich Gedanken zu machen über die Einführung einer Mädchenliga unter welchen Voraussetzungen dies möglich und sinnvoll erscheint wurde mit **111** Ja-Stimmen bei **8** Enthaltungen angenommen.

7. Entlastung des Vorstandes

Um diesen Punkt ordnungsgemäß durchzuführen wird ein Ehrenpräsident gewählt. Dafür vorgeschlagen wird der anwesende Vorsitzende des Schachverbandes OWL Hans-Joachim Kühler, der einstimmig mit **119** Stimmen für dieses Amt gewählt wird und die Wahl annimmt. Der Jugendvorstand wird daraufhin „en bloque“ einstimmig entlastet.

8. Wahlen

Der Vorsitzende Markus Beer erklärt, dass er aus persönlichen Gründen (Umzug nach Süddeutschland) nicht wieder kandidiert. Schachfreund Rüdiger Mönig wird als Nachfolger vorgeschlagen und ohne Gegenkandidaten einstimmig in offener Wahl mit **116** Stimmen zum neuen Vorsitzenden gewählt.

Daraufhin stehen die Stellvertreter Jan-Willhelm Diekmann und Paul-Gabriel Elefteriadis zur Wahl. SF Jan-Willhelm Diekmann erklärt, dass er erneut kandidiert, SF Elefteriadis erklärt, er würde sein Amt zur Verfügung stellen aufgrund seines Vereinswechsels zum Gütersloher SV, wodurch er dem gleichen Verein angehört wie der Vorsitzende seit Januar 2010, aber sofern es keinen gäbe, der das Amt übernimmt, erneut zur Verfügung stünde. Es findet sich kein Kandidat, beide Stellvertreter werden zusammen in offener Wahl mit **116** Stimmen gewählt.

Jugendsprecher Max Neukötter wird in Abwesenheit mit den **47** Stimmen der Jugendsprecher einstimmig wieder gewählt.

9. Termingestaltung für die Saison 2010/11

Gegen 18 Uhr verlässt Brackwede, gegen 18.22 Herr Kühler die Sitzung. Es wird über einige Termine diskutiert, die nicht in Markus Vorschlag stehen, den Schachtürken-Cup. Es werden geringfügige Änderungen diskutiert, sowie die Frage, ob man auf Privatturniere bei der Termingestaltung Rücksicht nehmen kann(es ging da insbesondere um den Salze-Cup am 25.09.2010). Dies wurde insbesondere von Schachfreund Hermann Diekmann verneint mit dem Hinweis auf die Dichte der Termine nicht zuletzt Aufgrund der Kürze der Saison wegen der ungünstigen Sommerferien in NRW. Der Terminplan wird dann mit den Stimmen der noch verbliebenen **105** Schachfreunde angenommen.

Es folgte eine etwas längere Diskussion über die Ausrichtung der Jugendeinzelmeisterschaften allgemein und im nächsten Jahr speziell. In der Saison 2011 signalisierte Porta Bereitschaft die J-EM wieder in Porta in der Jugendherberge auszurichten. Brackwede und Gütersloh schlugen vor sie in der JH Oerlinghausen zu veranstalten. Es wurde beschlossen, da der Vertreter aus Porta Uwe Schrader nicht anwesend war, aber schriftlich geäußert hatte, dass er mit einer unter den Bezirken alternierenden Ausrichtung einverstanden wäre keine Kampfabstimmung abzuhalten, sondern sich darauf zu einigen, dass nächstes Jahr der Bezirk Bielefeld die Jugendeinzelmeisterschaft ausrichten darf und man sich für die Zukunft an folgendem Grundsatz orientieren soll:

„In der kommenden Saison wird die Ausrichtung der Einzelmeisterschaft in die Hände der Vereine Brackweder SK und Gütersloher SV gegeben. In den Folgejahren wird die Ausrichtung bei mindestens zwei qualifizierten Bewerbern nach Möglichkeit zwischen den Bezirken rotierend vergeben.“

Dieser Vorschlag wurde einstimmig mit **105** Stimmen angenommen. Es gab eine kurze Diskussion über den Termin Anfang des Jahres in den Winterferien, da dann viele in Urlaub führen von den Betreuern und Spielern, aber der neue Vorsitzende und auch andere Schachfreunde erklärten dies für alternativlos, da man 4 schulfreie Tage am Stück braucht für die Ausrichtung.

Der Verein Gütersloher SV von 1923 e.V. bekundet Interesse an der Ausrichtung eines Turniers für U10/U12/U12w, sowie für die Grundschulmeisterschaften

10. Verschiedenes

Hier wird zunächst erstmal vom ehemaligen Vorsitzenden ein Haushaltsvorschlag für die Jugend gemacht auf der Basis einer Erhöhung des Etats von bisher 2.800€ ohne Zuschüsse auf etwa 3200+550€ an Zuschüssen als Obergrenze für die Jugend, da tendenziell die Jugendarbeit intensiviert werden soll mit mehr Turnieren und man auch nicht an den Pokalen, die für Jugendliche und insbesondere Kinder einen wichtigen Anreiz darstellen, sparen möchte. Es wird noch moniert, dass es keine Urkunden für das Turnier U10/12/12w der Saison gab. Es wird angedacht eine große Bestellung an Pokalen zu machen, eine ganze Kiste für die ganze Saison, da man bei Großbestellung Rabatt bekommen könnte und man sich auch Zulieferkosten sparen könnte. Die lange Sitzung wird vom Jugendwart um 18.49 für geschlossen erklärt.